

RUAG MRO Holding AG

Internet: www.ruag.ch

Sitz: Bern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Kotierung: nicht kotiert

Bundesbeteiligung: 100 %

Verwaltungsrat: Nicolas Perrin (Präsident)

Heinz Liechti, Nicolas Gremaud, Caroline Kuyper

Leblond, Sibylle Minder Hochreutener

CEO: Peter E. Bodmer, Brigitte Beck

Ext. Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Bern

Würdigung der Ergebnisse 2022 in Kürze

Im Jahr 2022 hat die RUAG MRO Holding AG (RUAG MRO) die strategischen Ziele des Bundesrates teilweise erreicht. Insbesondere die finanzielle Entwicklung bei der RUAG MRO liegt unter den Erwartungen. Die strukturellen Probleme sind noch nicht überwunden. Ein Hauptaugenmerk ist auf die strategische Transformation und Weiterentwicklung gerichtet.

Positiv zu würdigen ist der endgültige Abschluss der Entflechtung. Die übergeordnete Beteiligungsgesellschaft der RUAG, die BGRB Holding AG, konnte Mitte 2022 aufgelöst werden, nachdem die Informatiksysteme von RUAG International und RUAG MRO getrennt waren. Mit der Auflösung der BGRB Holding sind auch die beiden Bundesvertreter aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Die RUAG MRO hat die strategischen Ziele des Bundesrates im Geschäftsjahr 2022 teilweise erreicht. Insbesondere die finanziellen Ziele betreffend Rentabilität und Dividendenausschüttungen wurden nicht erreicht.

Die RUAG MRO weist für das Berichtsjahr ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 15 Millionen aus (EBIT-Marge: 2,1 %). Damit wurde das Budget um 7 Millionen verfehlt. Die Netto-Finanzposition betrug per Ende 2022 140 Millionen.

Die Ziele zu den strategischen Schwerpunkten wurden teilweise erreicht. Im Zentrum der Leistungserbringung zugunsten der Armee steht die Basisleistung für die Betreuung der 130 Systeme der Armee. Trotz Engpässen in den globalen Versorgungsketten und trotz Inflation konnte RUAG im Jahr 2022 die Verfügbarkeit dieser Systeme zu stabilen Kosten sicherstellen.

Im Bereich der Rahmenbedingungen der Leistungserbringung hat RUAG MRO die Ziele erreicht.

Kennzahlen	2022	2021 ¹⁾
------------	------	--------------------

Finanzen und Personal

Umsatz (Mio. CHF)	681	647
Reingewinn / -verlust (Mio. CHF)	27	23
Gewinn- / Verlustvortrag (Mio. CHF)	n.a.	n.a.
Alle Reserven (Mio. CHF)	419	395
Bilanzsumme (Mio. CHF)	760	748
Eigenkapitalquote in %	55,2	52,8
Personalbestand (Vollzeitstellen)	2 804	2 816

Unternehmensspezifische Kennzahlen

EBITDA (Mio. CHF)	43	46
EBIT (Mio. CHF)	15	17
Free Cash Flow (Mio. CHF)	-8	44
Netto-Finanzposition (Mio. CHF)	140	150
Auftragseingang (Mio. CHF)	701	693
Technischer Deckungsgrad PK in % ²⁾	n.a.	n.a.

Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag (Mio. CHF)	0	0
Gebühren (Mio. CHF)	0	0

¹⁾ Die Zahlen 2021 stimmen nicht mit den im Vorjahr publizierten überein, da nur noch das Ergebnis von RUAG MRO abgebildet wird.

²⁾ Die einzelnen Deckungsgrade der Arbeitgeber-Vorsorgewerke werden nicht publiziert.

A. Zielerreichung 2022*

1. Strategische Schwerpunkte

Abschluss der Entflechtung

Der Bundesrat beschloss am 24. November 2021, die BGRB Holding spätestens per Mitte 2022 rückwirkend auf den 1. Januar 2022 aufzulösen, sofern die Informatiksysteme von RUAG International und RUAG MRO zu diesem Zeitpunkt in allen wesentlichen Teilen getrennt sein wür-

den und die Garantiestellung der BGRB Holding gegenüber der RUAG International abgelöst wäre. Nachdem diese Voraussetzungen erfüllt waren, stimmte der Bund als Eigner von RUAG anlässlich der Generalversammlung vom 8. Juni 2022 der Auflösung der BGRB Holding zu. Mit der Auflösung der BGRB Holding sind auch die beiden instruierbaren Bundesvertreter, Sabine D'Amelio-Favez, Direktorin der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV), und Toni Eder, Generalsekretär des VBS aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Die beiden Teilkonzerne werden seither durch den Eigner Bund direkt geführt. Die Eignerinteressen werden durch das VBS (GS VBS) und das EFD (EFV) gewahrt, wobei das VBS für die Belange der RUAG MRO federführend zuständig ist, während das EFD die Federführung für die Geschäfte von RUAG International hat. Die strategischen Ziele für die BGRB Holding, die der Bundesrat für die laufende Vierjahresperiode (2020-2023) erlassen hatte, wurden inhaltlich unverändert auf die beiden Konzerne RUAG International und RUAG MRO aufgeteilt. Die Berichterstattung zur Zielerreichung erfolgt neu ebenfalls getrennt.

Herausforderungen für die RUAG MRO

Die Lage blieb für die RUAG MRO auch im Jahr 2022 herausfordernd. Beim Aufbau der eigenständigen Holding zeigte sich, dass das Unternehmen in einigen Bereichen in einem schwierigeren Zustand ist als angenommen.

Die RUAG MRO ist weiterhin stark in Anspruch genommen von der personellen Entwicklung im Kader, dem Aufbau der Führungssysteme, dem Prozessmodell, den Informatiksystemen und von verlustbringenden Projekten. Gegen den Substanzverlust der Immobilien und Arbeitsmittel wurden Massnahmen ergriffen. Gleichzeitig muss sich die RUAG MRO auf die neuen grossen Systeme der Armee wie beispielsweise das neue Kampfflugzeug (NKF), die Erneuerung der bodengestützten Luftverteidigung (BODLUV), die Drohne ADS 15 und den Ersatz des integrierten militärischen Fernmeldesystems (IMFS) vorbereiten. Diese Parallelität der Arbeiten ist sowohl inhaltlich als auch finanziell eine grosse Herausforderung.

RUAG zeigt sich zuversichtlich, dass sich die aktuelle Ergebnissituation auf eine ausserordentliche Transitionsphase bezieht und nicht die zu erwartende, mittelfristige Leistungsfähigkeit der RUAG abbildet.

Dienstleistungen zu Gunsten der Armee

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit von RUAG steht die Basisleistung für die Betreuung von 130 Systemen der Armee. Trotz Lieferschwierigkeiten und Inflation wurden sowohl die Verfügbarkeit der Armeesysteme als auch die Abwicklung der Wertsteigerungsprojekte zu den vereinbarten Kosten sichergestellt.

Dennoch ist der EBIT vor Entflechtungskosten im Jahr 2022 mit 15 Millionen um 43 Millionen tiefer als er noch im

Jahr 2020 war (58 Mio.). Hierbei fallen Verlustprojekte aus der Vergangenheit wie ADS 15, COBRA und Pandur sowie die Bereinigung von Altlasten (überalterte Liegenschaften mit Schadstoffbelastungen, fossile Heizungen, Lücken bei der Objektsicherheit etc.) besonders in Gewicht. Hinzu kommt ein dringender, substanzieller Investitionsbedarf. Dazu zählt unter anderem die Vereinheitlichung des SAP-Systems.

2. Finanzielle Ziele

Gesamtkonzern und RUAG AG

Die finanziellen Ziele 2022 der RUAG MRO Holding AG und der RUAG AG wurden verfehlt, obwohl der Reingewinn der Holding mit 27 Millionen leicht über dem Vorjahreswert (23 Mio.) lag. Die RUAG MRO Holding AG weist für das Berichtsjahr ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 15 Millionen (EBIT-Marge: 2,1 %) aus. Damit wurde das Budget um 7 Millionen verfehlt. Der EBIT der RUAG AG liegt bei 6 Millionen (1,0 %) und damit 13 Millionen unter dem Budget. Die Abweichung zum Budget (RUAG MRO Holding AG) ist weniger dem Nettoumsatz (681 Mio. zu Budget 666 Mio.) geschuldet, als den Kostensteigerungen in den laufenden Projekten und Verträgen sowie zu optimistische Kalkulationen in der Vergangenheit. Die RUAG MRO sucht das Gespräch mit den Kunden, um die Kosteninflation über Preiserhöhungen weiterzugeben.

Immobilien

Die RUAG Real Estate erzielte einen EBIT von 8 Millionen (5 Mio. höher als budgetiert). Dabei profitierte sie von tieferen Aufwänden für Personal und Abschreibungen. Ein Teil des Ergebnisses ist aber auch darauf zurückzuführen, dass Instandsetzungen nicht so rasch wie geplant umgesetzt werden konnten.

Die Bereinigung des Substanzverlustes bei den Immobilien wird deutlich über die Mittelfristplanperiode hinausgehen. Dies wird sowohl den Cash Flow als auch die Bilanz belasten. Gerade in den nächsten Jahren wird es deshalb entscheidend sein, in welchem Umfang die RUAG MRO überhaupt in die Vorleistungen für den Ersatz der Armeesysteme und den Aufbau von Know-how und Produkten investieren kann.

Im Jahr 2022 konnten alle Beteiligungen der RUAG MRO ihre Geschäfte ohne zusätzliches Fremdkapital abwickeln.

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Der Personalbestand in der Schweiz betrug per Ende 2022 2581 Mitarbeitende (2441 Vollzeitstellen). Die Lernendenquote ist beachtlich und beträgt insgesamt 8,5 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nettofluktuation auf knapp über 10 Prozent angestiegen (Vorjahr: 6,7 %) und liegt damit signifikant höher als im Branchenvergleich von

Swissmem (5,9 % Stand 2021). RUAG MRO beobachtet, dass die Personalsituation im Markt derzeit allgemein sehr angespannt ist.

Der Frauenanteil im Verwaltungsrat der RUAG MRO ist mit 40 Prozent unverändert geblieben. Mit dem Eintritt der neuen CEO erhöhte sich der Frauenanteil in der Geschäftsleitung von bisher 29 Prozent auf 43 Prozent.

Der interimistische CEO, Peter Bodmer, verliess das Unternehmen Mitte 2022. Für seine Nachfolge konnte Brigitte Beck gewonnen werden.

4. Kooperationen und Beteiligungen

Am 28. Juni 2022 wurde die Swiss Innovation Forces AG gegründet. Die Gesellschaft bezweckt das Fördern von Innovation zu Gunsten des VBS, um mit diesen Tätigkeiten im Interesse der Landesverteidigung dazu beizutragen, dass die Ausrüstung und die Erfüllung des Leistungsauftrags der Armee sichergestellt sind.

B. Bericht der Revisionsstelle

Der Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG zur Jahresrechnung der RUAG MRO Holding AG für das Jahr 2022 erfolgt ohne Einschränkungen.

C. Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat stellt folgende Anträge an die Generalversammlung vom Mai 2023:

1. Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle und Genehmigung des Lageberichtes, der konsolidierten Jahresrechnung 2022 der RUAG MRO Holding AG sowie der Jahresrechnung 2022 der RUAG MRO Holding AG;
2. Zustimmung zur Ergebnisverwendung inkl. einem Vortrag auf neue Rechnung sowie der Ausschüttung einer Dividende von CHF 1 631 791 (40 % des Reingewinns von RUAG Real Estate);
3. Erteilung der Entlastung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung;
4. Wiederwahl von Heinz Liechti, Nicolas Gremaud und Sibylle Minder Hochreutener als Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr;
5. Wiederwahl von Nicolas Perrin als Präsidenten des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr;
6. Die externe Revisionsstelle Ernst & Young AG für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen;
7. die Obergrenze der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates (inkl. VRP) auf CHF 485 846 für 2024 festzusetzen, den maximalen Betrag der Gesamtentschädigung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates auf CHF 176 879 für 2024 festzulegen und den maximalen Betrag der Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung (inkl. CEO) auf CHF 3 248 360 für 2024 festzusetzen.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat hat am 17. März 2023 das VBS beauftragt, den Anträgen des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung der RUAG MRO Holding AG vom Mai 2023 zuzustimmen.